

There is a fire with in my soul

Der Tag der Abrechnung

Von xXMephistoXx

Kapitel 24: Chapter 24

Sry, leuts, ich wollte den Teil eigentlich pünktlich zu weihnachten reinsetzen, doch daraus wurd leida nix-.-; Also dann eben jetzt^^°

Ich hab so grade null peilung, wie die Story weitergehen soll *dropp* ma sehen, vielleicht fällt mir im nächsten Ja dazu was ein lö. Also bis denne, viel Spaß beim lesen^^

Ein prüfender Blick nach hinten, verriet ihm allerdings, dass dem nicht so war. Er blickte sich noch einmal quer auf dem Platz um, auf welchem sie das Zelt errichtet hatten.

Nirgends war auch nur das kleinste Anzeichen von Kai zu sehen.

"Was soll das alles. Jetzt spielt mir sogar schon mein Kopf einen Streich... Und das alles nur wegen ihm." Gedankenverloren blickte er wieder in die Flammen.

"Er hat mir doch nur seine Hilfe angeboten, nichts weiter... Hem... und ich habe sie regelrecht ausgenutzt, das ist alles. Wieso nur, verschwindet er nicht einfach aus meinen Gedanken? Wieso nur lässt er mich nicht in Ruhe. Er sollte mir egal sein, nichts weiter..." sprach er wütend vor sich hin..

"Wieso?" Dieses eine Wort schreckte ihn wieder aus seinen Gedanken auf. Hatte er etwa seine Gedanken laut preis gegeben? Oder was noch schlimmer war...

"Wie viel hast du gehört?" fuhr er den hinter ihm stehenden an, ohne sich nach diesem umzudrehen.

Er wusste zwar nicht, wie Kai so plötzlich hinter ihm stehen konnte, aber das spielte nun keine Rolle mehr. "Mehr als genug." Gab dieser von sich.

"Genug, um zu erahnen, was du von mir denkst, aber eines verstehe ich nicht. Wieso sollte ich dir egal sein. Sag es mir! Ich will wissen, warum du mich so abwertend behandelst. Ich will wissen, warum. Sag mir den Grund. Und wenn du eben so von mir denkst, warum war es dir dann nicht auch gleichgültig, ob ich im Moor versinke, oder nicht?"

"Das würdest du doch sowieso nicht verstehen. Ich verstehe es ja selbst kaum.." flüsterte er leise vor sich hin, so das der hinter ihm stehende keine Chance hatte, dessen Worte zu verstehen. Da Tala nicht noch mehr von seiner Unschlüssigkeit preis geben wollte.

"Warum, sag mir den Grund.. Damit es verstehen kann..." Wütend wirbelte Tala herum und packte Kai am Kragen seines Hemdes. "Pass auf was du sagst, du bewegst dich zur

Zeit auf sehr dünnem Eis. Zumal schickt es sich nicht seine Nase in anderer Leute Angelegenheit zu stecken. Aber wenn du es unbedingt wissen willst, was ich denke, dann verrät ich es dir." Sagte Tala und kam Kai gefährlich nahe.

Nur noch wenige Millimeter trennten sie nun noch voneinander. Kai wollte vor ihm zurück weichen, jedoch konnte er sich Talas Griff nicht entziehen.

"Was..."

"Du wolltest doch wissen, was ich von dir halte..." Sprach Tala ganz ruhig und schloss dabei lächelnd seine Augen.

Jedoch geschah nicht das, was Kai zuerst erwartet hatte. Tala brachte seinen Mund nahe an Kais Ohr, eher er fortfuhr. "Betrachte es ganz einfach als Spiel, mit dem ich mir meine Zeit vertreibe." Gab er grinsend von sich und löste sich dann augenblicklich wieder von ihm.

Dieser konnte im ersten Moment nichts darauf erwidern. „Aber was... Ich dachte doch tatsächlich für einen Moment, er wollte... wollte... Wie dumm... Ich habe wohl vergessen, wer vor mir steht."

"Mehr hast du mir also nicht zu sagen? Ein Spiel bin ich also!?" Kai konnte es nicht fassen. Auch wenn er es bereits geahnt hatte, war es diese Worte von Tala zu hören mehr als ein Schlag in den Magen und das nach allem, was geschehen war.

"Was hast du erwartet? Das ich dir dankbar bin, das du hier bist? Im Leben nicht." Gab Tala nur desinteressiert von sich.

„Was soll ich denn auch schon anderes sagen? Du würdest es nicht verstehen. Ich habe nichts gegen Dich, nur gegen deine Anwesenheit. Das würde aber bei jedem anderen genauso sein. Ich will doch nur in Ruhe gelassen werden. Das ist alles..."

"Mir reicht' s langsam... Ich verschwinde. Spiel von mir aus so oft du willst, aber nicht mit mir, ich zieh Leine..."

"Ach, auf einmal, willst du also doch abhauen, dann viel Vergnügen, aber mit leerem Magen kommst du nicht weit. So weilt ich weis, hast du seit gestern nicht sehr viel gegessen, hab ich nicht Recht. Falls du allerdings an die Äpfel denken solltest, die in deinem Rucksack waren, die kannst du abhaken."

Kai blieb erprobt stehen.

"Was meinst du damit? Und woher weisst du, dass..." Ohne ein weiteres Wort zu verlieren, wand sich Kai um und betrat das Zelt, in welchem er seinen Rucksack zurück gelassen hatte.

Schon jetzt sah er, dass dieser geöffnet worden war. Aber die Äpfel waren fort. Allein ein paar winzige Reste der Schale erinnerten daran, dass mal welche da gewesen waren. Wütend stapfte Kai wieder aus dem Zelt heraus.

Doch bevor er auch nur das geringste sagen konnte, kam ihm Tala zuvor, der seine Lage sichtlich zu genießen schien.

"Bevor du auf mich losstürzen willst, lass dir eines gesagt sein. Ich war es nicht, der die Äpfel gegessen hatte. Ich wusste bis vor kurzem noch nicht einmal das du welche mitgenommen hattest. Clever, das muss man dir lassen. Aber anscheinend nicht clever genug, um sie vor Waschbären in Sicherheit zu bringen, meinst du nicht auch."

Tala machte sich noch nicht einmal die Mühe Kai anzublicken. Er sah nur abwartend in die Flammen des Feuers. "Waschbären? Das glaubst du doch wohl selber nicht."

"Wenn du mir nicht glauben willst, bitte. Ich kann dich nicht dazu zwingen. Allerdings, wenn du wirklich so einfach abhauen willst, ich werde dich auch nicht aufhalten, doch wäre es ratsam, vorher etwas zu essen. Du kannst den Rest vom Fisch haben, wenn du willst, der hängt da drüben am Baum." Perplex starrte Kai zu Tala.

„Was soll das jetzt schon wieder? Erst zeigt er mir die kalte Schulter, und dann im

nächsten Augenblick hilft er mir wieder? Ich versteh es nicht! Aber besser, ich nehme es einfach hin. Wenn ich ihn noch einmal fragen würde, käme bestimmt >Das ist Teil meines Spiels... mir ist eben danach...< oder irgend etwas der gleichen als Antwort.'

Ohne noch länger darüber nach zu denken, da sich Kais Magen nun schon zum dritten Mal bemerkbar machte, lief er zu dem Baum hin, auf den Tala gezeigt hatte und nahm das Bündel ab, das dort hing. Ohne diesen noch eines weiteren Blickes zu würdigen, setzte er sich nahe des Zelt einfach auf den Boden und packte das Bündel aus.

Er hatte es satt, in Talas Nähe zu sein. Und beinahe bereute er schon, dass er ihm letzte Nacht angeboten hatte, zu ihm zu kommen, geschweige denn, ihn aus dem Moor heraus gezogen zu haben. Er wusste zwar, das ab und an Talas Blicke auf ihm ruhte, aber das über ging er einfach. Er hatte viel zu großen Hunger, als sich weiter darüber auf zuregen.

Als er jedoch das Bündel entknotete, war er so überrascht, dass er erst einmal auf den dort liegenden Fisch sehen musste. Er hatte damit gerechnet, das Tala ihm höchstens einen kleinen Brocken übriggelassen hätte, aber das es sich dabei um mehr als die Hälfte handelte, verwunderte ihn doch sehr.

"Was ist? Hat es dir die Sprache verschlagen, oder was ist los? Ich dachte du hättest Hunger?"

Kai wand einfach den Kopf zur Seite und mied es so, Tala anzublicken, dem ein deutliches Grinsen im Gesicht stand. Welcher Art dieses nun war, wollte der Silberhaarige erst gar nicht wissen.

Er nahm einfach ein Stück von dem Fisch und begann zu essen. Das dieser kalt war störte ihn nicht weiter. Zumindest hatte er den Regen der letzten nacht unbeschadet überstanden.

Während er aß schenkte er dem Rothaarigen keinerlei Beachtung. Er dachte noch nicht einmal daran, das dieser vielleicht auch hungrig war.

Als er sich im Moor befunden hatte, und er Talas stimme vernahm, dachte er für einen Moment, dass dieser ihn vielleicht doch mögen könnte, das sie vielleicht, das, was Tala dazu veranlasst hatte, ihn zu erniedrigen einfach vergessen und begraben könnten, das sie vielleicht Freunde werden könnten, doch diese Gedanken hakte Kai nun entgültig ab.

Tala würde ihm nie sagen, was er gegen ihn hatte, ebenso würde er sich doch nie ändern. Zumindest tat er alles ihm nur erdenkliche um Kai das Leben schwer zu machen.

"Hem, unsere Zeit ist bald abgelaufen." Unterbrach Tala das Schweigen, das zwischen ihnen entstanden war, mit einem prüfenden Blick auf seine Armbanduhr. Noch knapp eine Stunde, dann können wir zurück, das heißt, wenn du nicht doch noch das Weite suchen willst."

Kai achtete nicht auf dessen Worte, auch wenn er sie deutlichst vernommen hatte. Sie bedeuteten doch nur so viel wie >DU kannst dich schon mal dran machen, die Sachen zusammen zu räumen <

Mehr nicht. Es wunderte Kai nur, das sich Tala kurz danach erhob und im Zelt verschwand.

Aber was sollte der denn schon großartig machen. Höchstens eines seiner Bücher lesen, oder ähnliches. Darauf warten, dass er alles wieder zusammen räumen würde, wie ein gehorsamer Sklave der seinem Herrn jeden Wunsch von den Lippen ablas.

Aber das konnte sich Tala erst einmal abschminken. Kai lies sich jede Zeit der Welt, um erst einmal fertig zu essen. Nach ein paar Minuten in denen er die Ruhe ohne Tala genossen hatte, faltetet er das Tuch wieder zusammen, mit den darin eingewickelten

Überresten des Fisches, die für ihn ungenießbar waren und näherte sich der Feuerstelle.

Für einen kurzen Moment wärmte er seine Hände nahe des Feuers, bevor er die Flammen unter der Erde, die er auf diese legte, erstickte. Schließlich sollte man eine Feuerstelle niemals aus den Augen lassen. Dann erst überwand er sich und betrat dann doch das Zelt.

"Hast dir' s also doch anders überlegt, also nichts mit abhauen? Eigentlich schade.." Meinte Tala nur, als er Kai hinter sich wahr nahm. "Das könnte dir wohl passen. Ich beleibe!" Meinte Kai reflexartig. Allerdings verschlug es ihm gleich darauf wieder die Sprache, als er sah, das Tala bereits die Schlafsäcke und ihre Sachen schon zusammen gepackt hatte.

"Keine Sorge, ich habe deine Sachen nicht durchstöbert, nur die, die hier rumlagen wieder eingeräumt." Meinte Tala nur kühl, als er Kais verblüfften Gesichtsausdruck bemerkte.

Als Kai sich wieder gefangen hatte wand er sich wieder von Tala ab, schnappte sich die beiden Rucksäcke und einen der beiden zusammengerollten Schlafsäcke und verschwand mit diesen wieder aus dem Zelt. Tala schnappte sich den zweiten der beiden Schlafsäcke, zögerte jedoch einen Moment, bevor er dann Kai nach draußen folgte. Das einzige, was sie nun noch zusammen packen mussten, war das Zelt. Kai wunderte nun überhaupt nichts mehr, selbst als Tala bereitwillig half, das Zelt abzubauen.

Zwar verstand er es nicht, nahm es jedoch einfach hin. So blieb zumindest nicht die ganze Arbeit an ihm hängen. Sie brauchten einige Zeit, bis das Zelt wieder in dem dafür vorgesehenen Zeltbeutel verstaut war. In Kais Augen war der Aufbau ohne Talas Hilfe doch wesentlich schneller von Starten gegangen. Zumindest hatte er das Gefühl. Immerhin war es leichter gewesen, den Beutel mit den Heringen, dem eigentlichen Zelt und den ganzen Stangen, die man dafür benötigte einfach auszuschütten, als alles wieder darin zu verstauen. Doch nach einer Viertel Stunde hatten sie alles abgebaut und wieder eingeräumt. Kai nahm noch die Nassen Klamotten, die noch auf ein paar Ästen hingen herunter, wrang das Wasser aus und Band sie dann an seinem Rucksack fest. Dass er sie hatte aufgehängt war eigentlich vollkommen sinnlos gewesen, da es in der Nacht sowieso geregnet hatte. Zumindest war der Dreck nun wieder abgewaschen.

Das einzige, was den Silberhaarigen noch störte, war der wieder aufkommende Wind, da seine Jacke vollkommen durchnässt war, und er nun keine Möglichkeit hatte, sich warm zu halten. Hoffentlich würden sie bald wieder an der Villa angekommen sein. Wenn Tala nun wieder auf die Idee kommen sollte, sie im Kreis zu führen, würde ihm das nicht gerade gut bekommen, da Kai nicht gerade gut auf ihn zu sprechen war.

So das war's ma wieda^^; Also dann bis im nächsten Jahr. Einen guten Rutsch an alle meie lieben Leser^^ Aber gebt schön acht, nicht das jemand noch auf die Nase fällt XD is mir lätztes Jahr passiert *g* also bis denne
Eure Belldandy